

**#vorarlbergerInnen –  
die neue Plattform  
für Gesellschaft und Politik**



## Maßnahmen & Lösungsvorschläge

aus den Diskussionen vom 24.06.18 (Campus Dornbirn),  
13.07.18 (Hotel Schwärzler Bregenz) und 17.10.18 (Gemeindeamt Dalaas)

mit den #vorarlbergerInnen: 44 Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer  
darunter auch am 13.7.18 Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend Juliane Bogner Strauss.

zum Thema:

# Junge Familien in Vorarlberg - was ist zu tun?

Basierend auf der Studie über Familien in Vorarlberg (2017) war unser Anspruch, in den Diskussionen mit den #vorarlbergerInnen herauszufinden, was Familien in Vorarlberg tatsächlich brauchen. Die interessante Kernaussage aktueller Studien – nämlich, dass sich herkömmliche Familienmodelle stark verändern steht dem Empfinden von befragten Kindern gegenüber, welche erstmals seit Jahren wieder die traditionelle Familie auf Platz eins der Wichtigkeitsskala (Glücksindex) platzieren.

Aktuelle Agenden wie Familienbonus, Herdprämie und Pensionssplitting wurden in den Diskussionen hinterfragt und in Lösungen und Maßnahmen formuliert. Nachstehend finden sie die Lösungsvorschläge aus den drei Veranstaltungen zusammengefasst.

Detaillierte Informationen zur Diskussion, Projektstand und anderen Projekten sind unter **[www.vorarlbergerInnen.at](http://www.vorarlbergerInnen.at)** aufrufbar.

## 20 Maßnahmen- und Lösungsansätze

für die weitere Verbesserung der Situation Junger Familien in Vorarlberg



### Information als Digital-Kompass

- Statt Broschüren verschiedenster Institutionen: Die Informationen für Eltern zum jeweils richtigen Zeitpunkt, personalisiert und abgestimmt auf die Situation der Familie (Kinderzahl, Wohnort, verheiratet, alleinerziehend, ...) online versenden. Hierbei alle Möglichkeiten des Web wie auch Blogs, Newsletterfunktion, Abstimmungstools, .... nutzen. Aktuelle Themen an die Erziehenden bringen wie zum Beispiel: Pensionsplitting, Kündigungsschutz, Muki Termine, neue Leih-Omas oder Tagesmütter in der Nähe, Angebote von Schulen, Erkenntnisse aus Wissenschaft, .....



### Familienzeit - Chancenzeit für beide Elternteile

- Die Rollen von beiden Elternteilen befreien von Klischees: Druck verringern durch Aufteilung der Erziehungszeiten und Erwerbstätigkeit.
- Pionier-Familien die alternative Modelle leben, sichtbar machen: Nicht an erster Stelle das Einkommen sondern Zeit mit den Kindern und Eltern kann für Lebensqualität stehen.
- Beide Elternteile unbedingt vor der Gründung der Familie mit den Möglichkeiten zur Gestaltung dieser Zeit bekannt machen.
- Der Zusammenhalt in der Familie soll von Anfang an durch die weitere Entwicklung der Väterkarenz gestärkt werden. Eine enge Bindung zwischen Vater und Kind und Mutter soll dadurch von Anfang an selbstverständlich werden.



### Gesetze im Sinne der Familien

- Unterstützungen des Staates – im Speziellen die Pensionsleistungen - sollten an die tatsächliche Kinderanzahl angepasst werden und nicht an die Zeiträume, in denen diese zur Welt kommen.
- Verpflichtendes Pensionsplitting für die Elternzeiten mit individueller Opt-Out Regelung einführen.
- Das Namensrecht modernisieren. Die traditionelle Namensänderung der Frau bei der Eheschließung gilt als nicht mehr zeitgemäß.



## Wirtschaft und Familie

- Fachliche Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten für Eltern in Karenz anbieten.
- Elternkarenz für Selbständige steuerlich übersichtlich gestalten und dadurch den Zugang zu Elternzeit für diese Berufsgruppe vereinfachen.
- Berufliche Netzwerkpflege für karenzierte Mitarbeiter ermöglichen.



## Familienfreundliche Betriebe

- Kriterien erweitern und „geteilte Familienarbeit“ bei der Bewertung honorieren.
- Karenzmanagement: Mitarbeiter in Familienzeit gezielt unterstützen, an Weiterbildungen und Feierlichkeiten teilhaben lassen.
- Praktikumsplätze nicht nur für Studierende, sondern auch für Elternteile in Familienzeit anbieten
- Ausgewogenheit zw. den Geschlechtern in Punkto Teilzeitarbeitsverhältnisse als Maßstab für die Wertschätzung der Familienarbeit eines Unternehmens hernehmen.



## Schule und Familien

- Schulen kinder- und familienfreundlich gestalten: Ganztagsbetreuung in hoher Qualität was die Ernährung, Gestaltung und individuelle Förderung betrifft.
- Ganzheitliche Schulkonzepte – an die Erkenntnisse der Wissenschaft angeglichen – einführen, bei denen die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt steht und nicht der Arbeits- und Tagesplan der Erwachsenen.
- Gleitzeiten für Kinder am Morgen und in den Abholzeiten anbieten.
- Verlässliche Stundenpläne zur vorausschauenden Tagesplanung der Familien über die Jahre/Schulzeit einhalten. Die übliche späte Fixierung der Stundenpläne zu Schulbeginn erschwert die Organisation des Berufsalltags.

Vielfältige Ansichten, Erfahrungen und spannende Gespräche führten zu diesen nicht kompletten Lösungsansätzen, deren ausführliche Darstellung und Herleitung auf der Homepage einsehbar ist. Die Reihung dieser Lösungsansätze wurde nicht nach Bedeutung und Dringlichkeit vorgenommen. Die Lösungsansätze sind nicht über die Diskussions Teilnehmer harmonisiert worden. **Die #vorarlbergerInnen sagen herzlichst Danke und freuen sich auf weitere spannende Veranstaltungen. Aktuelle Informationen und Ankündigungen für zukünftige Themen sind auf der Homepage [www.vorarlbergerInnen.at](http://www.vorarlbergerInnen.at) einsehbar.**

Das Angebot der #vorarlbergerInnen richtet sich an alle, die Interesse an gesellschaftsrelevanten Themen haben, sich aber nicht parteipolitisch organisieren bzw. deklarieren wollen.

Die Arbeit an Themen und Projekten erfolgt jeweils für einen bestimmten Zeitraum.

#vorarlbergerInnen ist denkbar einfach: Jede/r kann sich bei Interesse an einem bestimmten Projekt einfach auf der Website [www.vorarlbergerInnen.at](http://www.vorarlbergerInnen.at) eintragen.

Mit der Beendigung eines Projektes endet auch die jeweilige Mitarbeit der teilnehmenden Personen.

Die Frauenbewegung ermöglicht die Plattform und verpflichtet sich, die Ergebnisse öffentlich zu machen und sie aktiv in den politischen Diskurs, insbesondere in die Vorarlberger Volkspartei, einzubringen.

Die inhaltliche Projektarbeit erfolgt parteiunabhängig und ohne Beeinflussung durch die Frauenbewegung.

